

Zelg-Notizen April 2020

Auf einmal ist alles anders, nichts ist mehr wie es war.

Vor wenigen Wochen war es noch so, dass ich täglich mehrere Besprechungen hatte, dass mehrere Abende pro Woche verplant waren, dass verschiedenste Projekte dringendst bearbeitet werden mussten, dass Probleme gelöst werden mussten, dass alles und jedes sehr wichtig war und, nicht zu vergessen, dass ich im Verein die Gesellschaft und an den Wochenenden das Skifahren geniessen konnte.

Das alles ist heute im Hintergrund und ganz andere Themen diktieren den Tagesablauf.

Welche Massnahmen müssen wir ergreifen, um die Menschen in Beringen möglichst gut zu schützen? Macht es Sinn Freizeitanlagen zu schliessen? Können die Schalter der Gemeindeverwaltung geöffnet sein ohne die Gesundheit der Kunden und des Personals zu gefährden? Gibt es in Beringen Personen, welche in dieser Zeit Hilfe brauchen und unterstützt werden müssen? Brauchen wir Schutzausrüstungen, Masken und Desinfektionsmittel und wenn ja, wo erhalten wir diese Sachen zu vernünftigen Preisen? Wie können die notwendigen Diskussionen geführt und Entscheide gefällt werden, wenn weder der Gemeinderat noch der Einwohnerrat zusammen kommen können?

Irgendwie funktioniert es auch heute. Zusammen mit dem Gemeindeführungsstab werden Lösungen für einzelne Themen erarbeitet und andere Themen, welche nicht dringlich sind, werden auf später verschoben.

Eines der wichtigsten Themen ist zurzeit sicher der Übergang in die Nach-Corona-Zeit. Wie ist es möglich dies zu schaffen ohne eine zweite Corona-Welle auszulösen? Wie kommen wir wieder zur Normalität zurück und was ist überhaupt die Normalität? Wird sich etwas ändern oder wird das Leben wie vor der Pandemie weitergehen?

Sie sehen, es hat viele Fragezeichen. Auf diese Fragen weiss auch ich keine Antwort. Was mir bleibt ist das Vertrauen in die Menschen. Abgeleitet von einer Aussage von Angela Merkel stelle ich fest: Irgendwie werden wir es schaffen!

Übrigens - wissen Sie, was alles zum vom Bund empfohlenen Notvorrat gehört - und das nicht erst seit heute? Neben 9 Liter Wasser pro Person, Fleisch- und Fischkonserven, Zwieback, Schokolade, Kerzen, Gaskocher und Streichhölzer gehören unter anderem auch WC-Papier, Hygienemasken und Einweghandschuhe zum Notvorrat. Ich muss gestehen, auch ich habe keine Masken zu Hause.

Der Gemeindepräsident